



EMS setzt Zeichen der Solidarität zum 60. Jahrestag des Koreakriegs:

Aufruf zur Fürbitte für Korea und zur Unterschriftenaktion

Aus Anlass des 60. Jahrestags des Beginns des Koreakrieges hat der internationale EMS-Missionsrat seine Solidarität mit den Menschen in Korea in ihrer Suche nach Frieden, Versöhnung und Wiedervereinigung auf der koreanischen Halbinsel zum Ausdruck gebracht. Während des Krieges, der vor 60 Jahren ausbrach, wurde die gesamte koreanische Halbinsel in Schutt und Asche gelegt, Millionen Menschen verloren ihr Leben, und bis heute ist das koreanische Volk durch eine undurchdringliche Grenze getrennt. Beendet wurde der Krieg 1953 durch einen Waffenstillstand. „Für uns Koreanerinnen und Koreaner bedeutet dies, dass wir uns faktisch noch immer in einem Kriegszustand befinden und nie sicher sein können, dass es nicht zu neuen Feindseligkeiten kommt“, betonte Pfr. LEE Hoon-Sam, der Vertreter der Presbyterianischen Kirche in der Republik Korea (PROK) beim EMS-Missionsrat.

„Aufruf zum Gebet“ für Korea

Als Zeichen der Anteilnahme am Leiden des koreanischen Volkes bittet das EMS die Kirchen in einem „Aufruf zum Gebet“, für Versöhnung und Wiedervereinigung des noch immer geteilten Korea einzutreten. Aus Anlass des Kriegsbeginns am 25. Juni 1950 werden die Gemeinden eingeladen, das Gebet für Korea in ihre Fürbitten in den Gottesdiensten ab dem 27. Juni 2010 aufzunehmen. (»» [Das Gebet für Korea](#) steht auf der EMS-Homepage zum Herunterladen bereit: www.ems-online.org)

Unterschriftenaktion für Friedensvertrag

Als ein Zeichen der Solidarität unterstützt die internationale EMS-Gemeinschaft darüber hinaus alle Bemühungen, das bis heute bestehende Waffenstillstandsabkommen durch einen dauerhaften Friedensvertrag zu ersetzen, der Versöhnung und Wiedervereinigung auf der koreanischen Halbinsel ermöglichen soll. Pfarrer LEE Hoon-Sam betonte in seiner Rede vor dem EMS-Missionsrat: „Wir sind dankbar für die Fürbitte und die Unterstützung, die wir in den vergangenen Jahrzehnten in unserem Einsatz für Demokratie und Menschenrechte aus dem EMS erfahren haben. Ohne diese internationale Solidarität wäre Korea auch heute noch kein demokratisches Land. Wir brauchen aber auch auf unserem weiteren Weg zu Frieden und Wiedervereinigung die Gebete und die Solidarität des EMS und der ökumenischen Bewegung insgesamt“. Der EMS-Missionsrat unterstützt die Unterschriftenaktion, die die PROK ins Leben gerufen hat, und bittet darum, sich an ihr zu beteiligen. (»» [Formulare der Unterschriftenaktion](#) stehen auf der Homepage des EMS zum Herunterladen bereit: www.ems-online.org)

»» [Die Presbyterianischen Kirche in der Republik Korea \(PROK\)](#) gehört gemeinsam mit weiteren 22 Kirchen und fünf Missionsgesellschaften in 10 Ländern in Asien, Afrika, dem Nahen Osten und Europa zur internationalen EMS-Gemeinschaft. Die PROK versteht sich als Kirche, deren Mission es unter anderem ist, in ökumenischer Verbundenheit für Demokratie, Menschenrechte, Frieden und Versöhnung einzutreten.

»» **Das Evangelische Missionswerk in Südwestdeutschland e.V. (EMS)** versteht sich als Gemeinschaft von Kirchen und Missionen in internationaler Solidarität und Partnerschaft. Es setzt sich ein für weltweite Mission und kirchliche Zusammenarbeit.

Informationen:

Lutz Drescher, Verbindungsreferent Ostasien und Indien
Tel.: +49 711 636 78 -30, drescher@ems-online.org

Weitere Informationen:

Gerd Sander, Pressesprecher
Tel.: +49 711 636 78 -85, Mobil: +49 178 636 78 33,
sander@ems-online.org



EMS-FOKUS 2009-2012

**RECHENSCHAFT GEBEN
VON UNSERER HOFFNUNG**
**CHRISTLICHES ZEUGNIS
IN EINER PLURALISTISCHEN WELT**

